



Wirtschaft macht Klimaschutz

Grüne Software von bluehands

Informationstechnologie ist für rund vier Prozent der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich – Tendenz stark steigend. Es ist jedoch möglich, die Erstellung von Software klimafreundlich und ressourcenschonend zu entwickeln und zu betreiben. Zur Zeit entsteht eine Bewegung von Unternehmen und Softwareentwicklerinnen und -entwicklern, die die durch Software verursachten Emissionen minimieren wollen. Einer der Pioniere in diesem Gebiet ist der Softwareunternehmer Aydin Mir Mohammadi, Geschäftsführender Gesellschafter des Karlsruher Software-Dienstleisters bluehands.

Für Mir Mohammadi liegt in nachhaltiger Software enormes Einsparpotenzial. „Anwendungen müssen ressourcenschonend und klimafreundlich werden, damit die Digitalisierung nicht auf Kosten des Klimas geht“, sagt er. Deshalb ist er für ein Umlenken – am besten so schnell wie möglich. Und er sieht besonders in der Region Karlsruhe mit ihrer starken IT-Branche große Chancen, dies auch in die Breite zu tragen. Der Community-Enthusiast hat deshalb die Green Software Development Karlsruhe initiiert, ein Teil der globalen Green Software Foundation.

Nachhaltigkeits-Netzwerk entwickelt praxistaugliche Ansätze

Seit mehr als einem Jahr kommt eine ständig wachsende Community zu den monatlichen Vorträgen und Diskussionsrunden. Alle verbindet die Frage: Wie können wir die Erstellung und den Betrieb von Software klimafreundlicher gestalten? Ganz konkret arbeiten Mir

Mohammadi und andere Entwicklerinnen und Entwickler etwa an Ansätzen von Software, die nur dann bestimmte Aufgaben ausführt, wenn das Stromnetz viel regenerativen Strom enthält. Bereits so lässt sich der CO₂-Ausstoß der Rechenoperationen deutlich reduzieren. Unterstützt wird die Community von der Initiative karlsruhe.digital, dem Impact Hub Karlsruhe, FAIRantwortung und dem CyberForum, wo sich Mir Mohammadi auch in der Arbeitsgruppe „Impact & Sustainability“ engagiert, die für weitere Verbreitung sorgt.

Neuer Aspekt in der Softwareentwicklung

Mir Mohammadi geht es im Kern um Haltung und darum, wie man Softwareentwicklung versteht: „Seit mehr als 20 Jahren unterstützen wir unsere Kunden mit Expertise, kreativer Energie und der bluehands-eigenen ‚Wuppizität‘. Wir liefern verlässlich und nachhaltig Ergebnisse in time, in budget, in function und eben auch in climate. Neben Agilität und Code-Qualität ist Green Software Development

für uns eine neue Säule der Softwareentwicklung.“ Kurzum: Als Akteure der Softwareentwicklung und als Treiber von Innovationen werden Software-Unternehmen ihrer Verantwortung gerecht.“

INFO

www.bluehands.de
www.meetup.com/green-software-development-karlsruhe



Bild: bluehands